

Fortbildungen für Begleiterinnen und Begleiter kontemplativer Exerzitien

Thema: Indifferenz in der Geistlichen Begleitung
Termin: Freitag, 13.11.2020, 15:00 Uhr – Sonntag, 15.11.2020, 13:00 Uhr
Ort: Haus Werdenfels, 93152 Nittendorf (www.haus-werdenfels.de)

Wir sind verschiedenen Gedanken ausgesetzt: Gedanken, Gefühlen, Zeitgeist, Gruppengeist, guter Atmosphäre. In uns gibt es viele Impulse. Wir sind manchmal davon getrieben, manchmal davon beschwingt. Das alles sind Geister, von denen die Tradition redet. Die Gabe der Unterscheidung der Geister hilft, diese unterschiedlichen Bewegungen wahrzunehmen, uns bewusst zu werden, was uns antreibt und dann ebenso bewusst zu entscheiden, sich dem guten, dem konstruktiven, dem heiligen Geist anzuvertrauen.

Die innere Haltung, innere Freiheit gegenüber diesen Regungen ist das, was Ignatius von Loyola Indifferenz nennt. Es geht um die Haltung, sich von der Bestimmung durch die Regungen frei zu machen, Distanz zu ihnen zu gewinnen und sich dann in Freiheit zu entscheiden. Wir können das nicht machen, aber wir können und dafür disponieren, gerade auch in der Kontemplation.

Indifferenz ist nicht nur das frei sein von den Impulsen, sie kann auch positiv beschrieben werden als eine affektive Stille, die ein bedingungsloses Hören ermöglicht. Vor allem bei einer (bedeutsamen) Entscheidung bedeutet es, sich ‚ins Gleichgewicht der Waage‘ zu bringen, um aus dieser inneren Balance heraus besser erspüren zu können, was ‚mehr‘ hilft, sein Leben im Sinne der biblischen Schöpfungsvision vom Menschen zu ordnen. Als Thema in der Geistlichen Begleitung wird sie daher zweifach bedeutsam: zum einen geht es darum, der begleiteten Person Hilfen zu geben, eine Haltung der Indifferenz zu finden. Und zum anderen stellt sie Anforderungen an die Indifferenz des/der geistlichen Begleiters/in.

Referentin: Sr. Dr. Johanna Schulenburg CJ, Wien
Exerzitienbegleiterin, Noviziatsleiterin,
Mitarbeiterin im Bereich Spiritualität und Exerzitien im Kardinal König Haus in Wien

Thema: Theosis – Vergöttlichung des Menschen
Termin: Freitag, 05.03.2021, 15:00 Uhr – Sonntag, 07.03.2021,
Ort: Schloss Fürstenried in München
(<https://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/ressort-5-bildung/exerzitienhaus-schloss-fuerstenried>)

Gott ist Mensch geworden, damit der Mensch göttlich werde. (Augustinus)
Inkarnation meint nicht das Herabsteigen Gottes aus dem Himmel sondern das Heraustreten des Göttlichen aus der Tiefe seiner Schöpfung. Sie ist eine Einladung, dass wir die Göttlichkeit in allem und so auch in uns erkennen und verwirklichen. Die Kirchenväter nennen diesen Prozess Theosis – Vergöttlichung des Menschen. Darum geht es wesentlich auch in Kontemplativen Exerzitien. Anhand von Texten aus der Tradition – der christlichen wie der anderer Religionen – wollen wir diesem Geschehen nachspüren und Impulse für unsere Begleitung bekommen.

Referent: P. Dr. Bernhard Bürgler SJ, Wien
Psychoanalytiker, Provinzial der Österreichischen Provinz der Jesuiten

Vorschau 2021 --- Save the date!

22.-24.10.2021 mit Maria Fischer und P. Thomas Lemp SAC:
„Atem und Leibarbeit in kontemplativen Exerzitien“ (Arbeitstitel)

Schloss Fürstenried in München
(<https://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/ressort-5-bildung/exerzitienhaus-schloss-fuerstenried>)

für die Fortbildungs-Wochenenden gilt:

Konzeption und Organisation: Sr. Dr. Johanna Schulenburg CJ, Elisabeth Huber

Erfahrung als Begleiter/in kontemplativer Exerzitien wird vorausgesetzt.

Anmeldung: per Mail an Elisabeth Huber: el.huber@gmx.de
mit der Anmelde-Bestätigung gibt es Infos zu den Zahlungsmodalitäten,
Stornobedingungen etc.

Rückfragen: gern an el.huber@gmx.de